

## **Deutschland 8 – Deutsche Kunst in China** **19.09.-31.10.2017**

### **Countdown für Großausstellung deutscher Kunst in China:**

**Mit dem Bahn-Transport des monumentalen *Uranus* von Markus Lüpertz und Michael Sailstorfers Skulptur *Brenner 05* fällt der Startschuss für „Deutschland 8“ in Peking. Außenminister Sigmar Gabriel eröffnet die Ausstellung am 17. September 2017 in der Verbotenen Stadt.**

Der Transport der Werke von Duisburg bis Peking über die „neue Seidenstraße“ ist der symbolische Auftakt zu dieser bislang umfangreichsten Präsentation moderner und zeitgenössischer deutscher Kunst in China. Vom 19. September bis zum 31. Oktober sind rund 320 Werke von 55 Künstlern an 8 Orten in Peking zu sehen – eine für Pekinger Gepflogenheiten außergewöhnlich lange Laufzeit.

Mit „Deutschland 8“ möchten die deutsch-chinesischen Veranstalter, die Bonner Stiftung für Kunst und Kultur e.V. und die Pekinger Central Academy of Fine Arts, dem chinesischen Publikum einen repräsentativen – wenn auch naturgemäß unvollständigen – Einblick in die Vielfalt der zeitgenössischen deutschen Kunst seit den 1950er-Jahren bieten. Als „*Essay zur deutschen Kunst mit den für essayistische Untersuchungen und Erkundungen typischen methodischen Freiheiten*“ bezeichnet der Kunsttheoretiker Peter Weibel die Ausstellung. Eine große Bandbreite an Medien und Themen ist ebenso berücksichtigt worden wie das Nebeneinander von weltweit erfolgreichen und international weniger bekannten Positionen. Die Künstlerliste reicht von **Georg Baselitz** über **Alicja Kwade** oder **David Schnell** bis zu **Rosemarie Trockel**. Die Werke werden gattungs- und themenbezogen präsentiert.

1

### **Stationen der Ausstellung**

Herz der Ausstellung ist der **Tai Miao Tempel in der Verbotenen Stadt** und das dort ansässige Imperial Ancestral Temple Art Museum. Erstmals überhaupt wird mit „Deutschland 8“ an diesem historischen Ort westliche Gegenwartskunst gezeigt. Hier liegt der Fokus auf Gemälden derjenigen Generation Nachkriegskünstler, die die reine Abstraktion hinter sich ließen, Vergangenheitsbewältigung und Erinnerung als Themen etablierten und mit ihren Werken international wahrgenommen wurden. Künstler wie Joseph Beuys, Anselm Kiefer oder Gerhard Richter haben entscheidend dazu beigetragen, Kunst „made in Germany“ wieder als Qualitätsmerkmal zu etablieren.

Im **CAFA Art Museum**, dem Ausstellungshaus der Central Academy of Fine Arts, wird mit 17 Künstlern die umfangreichste Präsentation geboten. Hier sind Werke von Stephan Balkenhol, Isa Genzken oder

### **Kontakt Deutschland:**

Stiftung für Kunst und Kultur e.V. Bonn  
Presse und Öffentlichkeitsarbeit: Kerstin Weinhold, Tina Rudolph  
T +49 (0)228 934 55 -18 / -15 // [presse@stiftungskunst.de](mailto:presse@stiftungskunst.de) // [www.stiftungskunst.de](http://www.stiftungskunst.de)

Martin Kippenberger zu sehen. Dieser Auszug aus der Künstlerliste zeigt bereits: Thema ist hier die enorme Vielfalt von Inhalten, Herangehensweisen und Bildsprachen innerhalb der deutschen Kunstszene, die in China bislang nur wenig bekannt sind.

Das **Red Brick Art Museum** konzentriert sich mit Informel und Abstraktion auf die Wurzeln der deutschen Nachkriegskunst. Künstler wie K.O. Götz oder Emil Schumacher stehen paradigmatisch für den deutschen Beitrag zur „Abstraktion als Weltsprache“ und den Neubeginn nach der Zäsur des Zweiten Weltkriegs.

Die einflussreiche zeitgenössische Fotografie aus Deutschland ist im **Minsheng Art Museum** zu sehen, mit Schwerpunkt auf der Düsseldorfer Becher-Schule, aber auch Werken von Katharina Sieverding und Andreas Mühe. Video- und Medienkunst präsentiert sich im **Today Art Museum**, kuratiert von Peter Weibel, dem Direktor des Zentrums für Kunst und Medientechnologie. Höchst unterschiedliche Positionen – von Jürgen Klauke bis Hito Steyerl – deuten die Bandbreite an, die die deutsche Medienkunstszene auszeichnet. Das **Whitebox Art Center** zeigt ausgewählte Einzelpositionen junger und aktueller Kunst wie Michael Sailstorfer oder Jorinde Voigt, während das **Yuan Art Museum** zum Lehrer-Schüler-Dialog einlädt, der traditionell große Bedeutung für die chinesische Kunst hat: Die Werke von Katharina Grosse treffen hier auf diejenigen ihres ehemaligen Lehrers Gotthard Graubner. Die achte Station ist ein **symbolischer Kunstort** in Form eines Symposiums, entsprechend der Bedeutung von Konzept und öffentlichem Diskurs für die Kunst. Wissenschaftler, Künstler sowie Vertreter aus Wirtschaft und Politik nehmen die deutsche und chinesische Kunstszene dialogisch unter die Lupe. Mit dieser Veranstaltung erheben die Kuratoren den interkulturellen Dialog, eines der wesentlichen Ziele der Ausstellung, zur eigenständigen Station.

2

### Interkultureller Dialog

„Deutschland 8“ versteht sich als Antwort auf „China 8“, die große Schau chinesischer Gegenwartskunst, die 2015 in acht Städten im Ruhrgebiet zu sehen war. Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier, sein Vorgänger Joachim Gauck und Außenminister Sigmar Gabriel haben das Projekt als hervorragendes Zeichen für Verständigung und interkulturellen Dialog gewürdigt. Die Kuratoren Walter Smerling und Fan Di’an wollen mit der Ausstellung *„dem Gütesiegel »made in Germany« eine neue Bedeutung verleihen und dem chinesischen Publikum die einmalige Möglichkeit geben, Deutschland und seine kulturelle Vielfalt durch den Blickwinkel der Kunst zu erleben. Kunst kann als Katalysator zur besseren Verständigung dienen.“*

### Kontakt Deutschland:

Stiftung für Kunst und Kultur e.V. Bonn  
Presse und Öffentlichkeitsarbeit: Kerstin Weinhold, Tina Rudolph  
T +49 (0)228 934 55 -18 / -15 // presse@stiftungskunst.de // www.stiftungskunst.de

## Veranstalter und Förderer

Gemeinsame Veranstalter der Ausstellung sind auf deutscher Seite die Stiftung für Kunst und Kultur e.V. Bonn und auf chinesischer Seite die Central Academy of Fine Arts Beijing. Verantwortliche Kuratoren sind Walter Smerling (Vorsitzender Stiftung für Kunst und Kultur e.V. Bonn) und Fan Di'an (Präsident Central Academy of Fine Arts Beijing), die von einem deutsch-chinesischen Expertenteam und den beteiligten Museen unterstützt werden.

Hauptsponsoren der Ausstellung sind die Volkswagen Group China und Air China. Weitere Förderer sind das Auswärtige Amt der Bundesrepublik Deutschland, Allianz SE, Siemens AG, Artron Art Group, Würth Group, Huawei Technologies Co., Ltd., Rheinmetall Group, Deutsche Lufthansa AG, KION Group AG und Weichai Power Co., Ltd., Fuchs Petrolub SE, Stiftung Mercator und Duisport Group.

Medienpartner ist die Funke Medien Gruppe.

### Organizer



中央美术学院  
Central Academy of Fine Arts

### Co-organizer



### Sponsors



### Media Partner



### Kontakt Deutschland:

Stiftung für Kunst und Kultur e.V. Bonn

Presse und Öffentlichkeitsarbeit: Kerstin Weinhold, Tina Rudolph

T +49 (0)228 934 55 -18 / -15 // presse@stiftungkunst.de // www.stiftungkunst.de